

MONGOLEI**Javkhlan Bold, Gouverneur, Finanzminister**

Exzellenzen,
verehrter Vorsitzender des Gouverneursrates,
Präsidentin Renaud-Basso,
Mitgouverneurinnen und -gouverneure,

verehrte Gäste,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, mich anlässlich der 34. Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung an den Gouverneursrat zu richten. Für ihre Gastfreundschaft möchte ich mich zunächst sehr herzlich bei den Menschen des Vereinigten Königreichs bedanken sowie beim Vereinigten Königreich für die Ausrichtung der diesjährigen Tagung.

Aufgrund sich zuspitzender geopolitischer Spannungen, einer veränderten Handelsdynamik und zunehmender klimabedingter Störungen erlebt die Welt gerade eine Zeit großer Unsicherheit. Diese eng verflochtenen Herausforderungen bedingen eine wirtschaftliche Fragmentierung und Ungewissheit – und gefährden damit die nachhaltige Entwicklung und weltweite Zusammenarbeit.

In diesem Umfeld ist die Rolle multilateraler Entwicklungsbanken wichtiger denn je. Im Auftrag der Staatsregierung der Mongolei möchte ich den ungebrochenen Einsatz der EBWE für nachhaltiges Wachstum, die Entwicklung der Privatwirtschaft und eine gerechte grüne Transformation ihrer Einsatzregionen ausdrücklich würdigen. Wir begrüßen die strategischen Initiativen der Bank, Investitionen in erneuerbare Energien, Digitalisierung und inklusive wirtschaftliche Chancen gezielt zu fördern. Wir nehmen die anhaltenden Reformen der Bank zur Verbesserung ihrer operativen Leistungsfähigkeit und Entwicklungswirkung zur Kenntnis und sind überzeugt, dass sie dafür sorgen werden, dass die Bank in einer Welt im stetigen Wandel weiterhin relevant bleibt. Darüber hinaus möchten wir auch die politische und beratende Unterstützung der Bank ausdrücklich würdigen, mit der sie ihren Mitgliedsländern dabei hilft, im ungewissen Umfeld von heute einige der drängendsten Aufgaben zu bewältigen.

Die Strategie der EBWE für den Infrastruktursektor 2025–2029, in der die Verkehrs- und Kommunalwirtschaft in einem umfassenden Einheitsrahmen zusammengeführt werden, nehmen wir anerkennend zur Kenntnis. Sie greift wichtige Prioritäten auf, die für die Mongolei von unmittelbarer Bedeutung sind, darunter eine verbesserte Vernetzung der Infrastruktur, eine stärkere Klima- und Katastrophenresilienz und die Förderung der grünen Transformation. Auch eine nachhaltige Infrastrukturplanung, ein verbessertes Dienstleistungsangebot und die Mobilisierung privater Mittel und Klimafinanzierungen werden darin betont. Diese Prioritäten stehen im engen Einklang mit den nationalen Entwicklungszielen der Mongolei, darunter unseren Bemühungen für eine moderne Infrastruktur, inklusives Wachstum und eine bessere Anpassung an den Klimawandel, wie in unserer „Vision 2050“ und „New Recovery Policy“ verankert.

Außerdem begrüßen wir die Strategie der EBWE für den Bergbau 2024–2028 zur Förderung eines umweltfreundlichen, widerstandsfähigen und inklusiven Bergbaus als Triebfeder für

nachhaltige Entwicklung und die weltweite Energiewende. Da die Mongolei ein Land mit reichem Vorkommen an kritischen Mineralrohstoffen (vor allem Kupfer und seltene Erden und Metalle) ist, wird der Schwerpunkt der Strategie auf einem dekarbonisierten Bergbau, ESG-Standards und dem Aufbau von Wertschöpfungsketten auch ihr zugutekommen. Wir sehen erhebliches Potenzial für eine künftige Zusammenarbeit mit der EBWE, wenn es darum geht, verantwortungsvolle Bergbaupraktiken voranzubringen, institutionelle Kapazitäten zu stärken und klimaresiliente Infrastrukturen in rohstoffreichen Regionen aufzubauen.

Seit die Mongolei vor zwei Jahrzehnten Mitglied der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung wurde, hat sich die Bank als eine entscheidende Partnerin für die wirtschaftliche Transformation und Entwicklung unseres Landes gezeigt. 2023 lagen die Jahresinvestitionen der Bank in der Mongolei bei 143 Mio. Euro. Dieser Betrag stieg 2024 nochmals deutlich auf rund 260 Mio. Euro an, was einer Steigerung von 82 Prozent entspricht und zeigt, dass sich das Engagement der EBWE für die Entwicklungsprioritäten der Mongolei intensiviert hat und die Bank sich auch langfristig für diese Ziele einsetzt. Ein Großteil dieser Finanzierung fließt in unsere grüne Transformation, aufgefächert in eine große Bandbreite an Projekten von erneuerbaren Energien, Infrastruktur und Finanzdienstleistungen bis hin zu Agribusiness und nachhaltigem Bergbau.

Die seit langem bestehende Unterstützung und das konstruktive Engagement der EBWE, die entscheidend zur ökonomischen Diversifizierung, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Mongolei beigetragen haben, werden von uns zutiefst geschätzt. Mit Blick in die Zukunft sind wir entschlossen, diese Partnerschaft in allen wichtigen Sektoren zu vertiefen, um die fortlaufende Entwicklung der Mongolei hin zu einer widerstandsfähigen, inklusiven und kohlenstoffarmen Volkswirtschaft sicherzustellen.

Vielen Dank.